

Sehr geehrte Frau Vojenina,

ich hoffe, es geht Ihnen und Ihrer Familie gut. Das Thema Coronavirus beherrscht derzeit unser Leben.

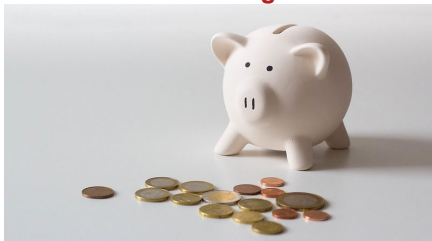
Wie lange es noch massive Einschränkungen gibt, muss die Regierung in den nächsten Tagen entscheiden: Hebt sie die Kontaktsperren und den Stillstand weiter Teile des öffentlichen Lebens nach dem 19. April auf – mit dem Risiko, dass die Infektionszahlen wieder hochschnellen? Oder verlängert sie den Shutdown und nimmt in Kauf, dass die Wirtschaft weiter in die Knie geht?

Erste Lockerungen der Maßnahmen wird es in Österreich schrittweise nach Ostern geben und auch Bundeswirtschaftsminister Altmaier stellt der Wirtschaft eine stufenweise Aufhebung der Einschränkungen nach Ostern in Aussicht. Die Hoffnung auf ein allmähliches Nachlassen der Corona-Pandemie hat die Kurse am deutschen Aktienmarkt bereits angetrieben. Seit dem Crash-Tief Mitte März hat der Index mittlerweile um mehr als ein Viertel zugelegt und liegt auch beim zweiten Anlauf über 10.000 Punkten. Dennoch besteht weiterhin eine hohe Volatilität.

Mittlerweile werden auch längerfristige Auswirkungen sichtbar. So wird mit einem massiven Rückgang des Bruttoinlandsprodukts gerechnet. Für das Gesamtjahr reichen die Szenarien von einem Minus von 2,8 Prozent bis 4,2 Prozent. Im Jahresmittel würde die Corona-Rezession damit geringer ausfallen, als der Einbruch der Wirtschaftskraft im Zuge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Viele Prognosen kommen zu ähnlichen Werten, die einen sind ein bisschen optimistischer, die anderen noch pessimistischer. Für das kommende Jahr sagen die Institute jedoch wieder eine Erholung und ein Wachstum von 5,8 Prozent voraus. Sicher ist jedoch: Die globale Wirtschaft wird in diesem Jahr nicht, wie ursprünglich erwartet, um etwa drei Prozent wachsen, sondern mindestens stagnieren, wahrscheinlich sogar schrumpfen.

GELDANLAGE

Zinsen werden niedrig bleiben



Langsam werden wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus deutlich, selbst über eine Rezession wird spekuliert. Kein Wunder, dass sich viele fragen, welche Form der Geldanlage noch Sinn macht und welche Auswirkungen die Krise hat.

» [Jetzt weiterlesen](#)

IMMOBILIEN

Baufinanzierung in Corona-Zeiten



Viele Bürger sind aufgrund der Pandemie von Kurzarbeit, Verdienstaussfällen oder Geschäftsschließungen betroffen. Falls Sie weiterhin Ihre Baufinanzierung stemmen müssen, stehen Ihnen folgende Lösungen zur Verfügung.

» [Jetzt weiterlesen](#)

VERSICHERUNG

3 häufige Versichertenfragen rund um Corona



Das Coronavirus wirft die Pläne und das Leben der meisten Menschen weitgehend über den Haufen. Damit stellen sich auch Fragen nach Versicherungsschutz. Insbesondere drei Anliegen tragen Versicherte häufig vor:

» [Jetzt weiterlesen](#)

VORSORGE

Was die aktuelle Situation für Ihre Altersvorsorge bedeutet



Die Corona-Pandemie sorgt weltweit für Unsicherheiten, insbesondere fürchten viele wegen sinkender Kurse oder niedrigerer Rendite Wertverluste. Wie sollten Sie im Bezug auf Ihre Altersvorsorge reagieren?

» [Jetzt weiterlesen](#)

Die derzeitige Situation ist nicht einfach. Deshalb ist es für mich besonders wichtig, dass Sie wissen: Ich bin für Sie da! Bitte zögern Sie nicht, mich bei Fragen rund um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen zu kontaktieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie erholsame Ostern.

Mit freundlichen Grüßen,

Tobias Hager

- Managing Partner -



Hager & Cie. Capital Asset Management GmbH

Kuglmüllerstr. 17

80638 München

T.: +49 (0) 89 89137695

F.: +49 (0) 89 89137697

info@hagercie.com

www.hagercie.com

Handelsregister: Amtsgericht München HRB 210115 | Versicherungsvermittlerregister: D-C7GC-GLUKJ-88 |

Finanzanlagenvermittlerregister: D-F-155-FHYP-77 | Erlaubnis nach GewO: § 34 d Abs. 1 GewO

(Versicherungsmakler), § 34 c Abs. 1 GewO, § 34 f GewO (Finanzanlagenvermittler/-berater).

Steuer-Nr.: 143/143/70768

Abbestellen